

schriftlich niedergelegt hatte, ausdrücklich bestätigt. Da die Brüder die Abtei damit als vakant angesehen haben, sei von ihnen in Nutzung der ihnen durch das Schreiben des NvK erteilten Vollmacht, um keine allzu lange Vakanz eintreten zu lassen, am folgenden Tage, dem 20. März, ihr Mitbruder Stephanus de Spannberg zum Abt gewählt worden. Da die Wahl ordnungsgemäß erfolgt sei, bitten die Brüder nunmehr NvK, dem sie hiermit das von ihnen allen eigenhändig unterschriebene Wahldekret übersenden, diese ihre Wahl zu bestätigen.²⁾

¹⁾ NvK hatte ihn 1451 III 3 zu einem der drei Visitatoren der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg bestellt; s.o. Nr. 1074. Zu seiner Person s. Bruck, *Professbuch I 145–149*.

²⁾ Dieses geschah 1451 V 8; s.u. Nr. 1282.

1451 März 21, München.

Nr. 1123

NvK predigt. Thema: Magna est fides tua; fiat tibi sicut vis.

Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 89f. Nr. 72; künftig b XVII Sermo LXXVII.

Erw.: Koch, Umwelt 119; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Über dem Text: In die Reminiscere in Monaco 1451.

1451 März 21, München.

Nr. 1124

NvK an B. Johann von Eichstätt sowie an Propst, Dekan, Kanoniker und die anderen Personen der Kirche von Eichstätt. Er macht ihnen Mitteilung von dem ihm zugegangenen Auftrag Nikolaus' V. (Nr. 998) und kündigt die darin angeordnete Reform für Montag nach Mittfasten (5. April) an.

Kop. (15. Jb.): EICHSTÄTT, Diözesanarchiv, B 48^{VIII} (s.o. Nr. 998) f. 131^v–132^r.

Erw.: Buchholz-Johannek, Geistliche Richter 157.

Ad vestram noticiam deducimus sanctissimum dominum nostrum dominum Nicolaum papam quintum nobis singulariter dedisse in mandatis, ut ecclesiam Eystensem in capite et membris visitando id, quod ad dei honorem, animarum salutem, pacem personarum et comodum ecclesie ordinandum iudicaverimus, per nostrum personalem accessum quantocius facere curaremus. Quibus mandatis cum non deceat nos non parere, aliis arduis suspensis ad vos dominica medie huius quadragesime accedere proponimus. Quocirca vobis omnibus et singulis hunc nostrum adventum ac, quod feria secunda post dominicam illam ad visitacionis actum deo nobis assistente procedere volumus, ut et vos ad hoc nos obedienter recipiatis, presencium tenore insinuamus.¹⁾

¹⁾ S.u. Nr. 1184.

1451 März 21, München.

Nr. 1125

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Abläß für den im Hause der Schwestern von der Dritten Regel des heiligen Franziskus zu München gelegenen Altar, der dort von den Vorfahren der Edelherren Putreich zu E布伦 der heiligen Dreifaltigkeit, der seligen Jungfrau Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, des Erzmärtyrers Stephanus und der heiligen Christopherus und Helena errichtet worden ist.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): MÜNCHEN, HStA, KU München-Pütrich, Urk. 1451 III 21. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Pe. Ercklentz.

Druck: Monumenta Boica XIX (1810) 290 Nr. 26; (1850) 264f. Nr. 26.

Erw.: Zibermayr, Legation 119; Vansteenberghe 484; M. Bibl, De Tertio Ordine S. Francisci in Provincia Germaniae Superioris sive Argentinensis Syntagma. Continuatio. VIII. De conventu Bittriciano Sororum III Ord. Monachii, in: Archivum Franciscanum Historicum 14 (1921) 447 (mit falschem Datum "31 III 1451" und der unbelegten Angabe über NvK: "in ipsa domo commorans"); Koch, Umwelt 119; M. J. Hufnagel, Franziskanerinnenkloster der Pütrichschwwestern z. hl. Christophorus in München, in: Bavaria Franciscana Antiqua III, München 1957, 297 (mit falschem Datum "31. März" und der Angabe, daß NvK im Haus der Schwestern gewohnt habe, beides wohl nach Bibl); Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). Z. 7 nach confisi ist ergänzt: ad devotam supplicacionem dilecti nobis in Christo nobilis viri Iacobi Putreich de Reichershusen.¹⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1113 Anm. 1.

1451 März 21.

Nr. 1126

Die Zisterzienseräbte Hermann von Rein, Gerhard von Viktring und Gottfried vom Neukloster (zu Wiener Neustadt) an die Äbte, Äbtissinnen, Prioren, Priorissen, örtlichen Konvents- vorsteher und alle anderen Regularen ihres Ordens innerhalb des Erzbistums Salzburg und der ihm unterstellten Bistümer. Sie geben den ihnen von NvK erteilten Visitationsauftrag bekannt und mahnen zum Gehorsam bei dessen Exekution.

Kop. (17. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 2889 f. 35^{ro} und f. 50^v-51^r (zur Hs. s.o. Nr. 989).

Erw.: Zibermayr, Legation 65; Beneder, Hermann von Rein 103; Mayer, Urkunden des Neuklosters 62 Nr. 61.

Sie seien persönlich zu NvK gerufen worden. Nach wechselseitiger Information und Besprechung habe er sie sodann statt seiner kraft der ihm vom apostolischen Stuhl übertragenen Legatengewalt nach Ausweis der nachstehend eingerückten zwei Schreiben als Helfer eingesetzt. (Es folgen Nr. 1054 und Nr. 1061.¹⁾ In der Absicht, den ihnen erteilten Auftrag auszuführen, ermahnen sie die Adressaten, ihnen bei der Exekution des Auftrags zu gehorchen, indem sie sich die Gewogenheit vor Augen halten, die Nikolaus V. dem Orden entgegenbringe, sowie die in dem Auftrag genannten Strafen, damit der Orden andernfalls nicht seiner Privilegien verlustig gebe.²⁾

¹⁾ In den Kopien von Nr. 1126 nur mit den ersten Wörtern der jeweiligen Intitulatio anzititiert.

²⁾ Einem nur fragmentarisch erhaltenen Bericht zufolge (s. Zibermayr, Legation 65 und 114f.; Tomek, Kirchengeschichte II 81f.; Roscher, Geschichte der Cistercienserabtei Viktring 35 und 78, sowie Beneder, Hermann von Rein 101-103) wurden 1451 III 18 Viktring, 1451 III 28 Rein und 1451 IV 1 Neuberg visitiert. Bei der hier genannten prelibata commissio der Visitatoren dürfte es sich um Nr. 1054 handeln. So dann auch 1451 IV 12 in ihrer Visitationsurkunde für Heiligenkreuz; s.u. Nr. 1195. Es fällt auf, daß das Visitationsdatum für Viktring der allgemeinen Kundgabe Nr. 1126 um drei Tage vorauseilt.

1451 März 22, München.

Nr. 1127

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für den Altar des heiligen Apostels Andreas, des heiligen Nikolaus von Tolentino und des heiligen Märtyrers Sebastian im Konvent der Augustiner-Eremiten zu München.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): MÜNCHEN, HStA, KU München-Augustiner, Urk. 50. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig: Pe. Ercklentz.

Erw.: Zibermayr, Legation 119; Vansteenberghe 484; Koch, Umwelt 120; J. Hemmerle, Archiv des ehemaligen Augustinerklosters München (Bayer. Archivinventare 4), München 1956, 28 Nr. 50; Meuthen, Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher 99.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).